

Gedenksteine für ermordete Buchauer Juden

Schüler der Federseeschule legen ihre selbst gestalteten Steine am Gedenkraum ab

Von Klaus Weiss

BAD BUCHAU - Nach einem Projekt über die damaligen Buchauer Juden hatten Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Lerngruppen der Federseeschule Bad Buchau größere Steine nach eigenen Ideen bemalt und mit den Namen der im Konzentrationslager Theresienstadt ermordeten Buchauer Juden beschriftet. Nun legten die Schüler die Gedenksteine am Gedenkraum an die Buchauer Juden ab.

Bei einer kleinen Gedenkfeier am Gedenkraum für die Buchauer Juden begrüßte Charlotte Mayenberger neben einigen Mitgliedern des Arbeitskreises „Juden in Buchau“ auch die Hauptakteure: acht Schüler der Federseeschule mit Lehrerin Eva Elipe. Anlass dazu war, dass die Schüler der Lerngruppen 5, 8 und 9 in einem Projekt über die Buchauer Juden mit Charlotte Mayenberger anschließend größere Steine bemalten und mit den Namen der ermordeten Buchauer Juden fertigten.

Dabei ließen sie ihrer Kreativität freien Lauf, und so erstanden dann

nur für das KZ Theresienstadt rund 60 der bunten Gedenksteine der Schüler. Weitere Steine für die Konzentrationslager Riga, Dachau, Auschwitz, Treblinka und Isbica waren schon vorher von Mitgliedern des Arbeitskreises „Juden in Buchau“ ebenfalls bemalt und mit den Namen beschriftet worden.

Nachdem es im vergangenen Jahr coronabedingt nicht möglich war, eine Ausstellung über die Deportation der Buchauer Juden nach Riga zu zeigen, sei im Arbeitskreis die Idee der bemalten Gedenksteine aufgekommen. Charlotte Mayenberger dankte den Schülern der Federseeschule, dass sie die Gestaltung der Steine für Theresienstadt übernommen hätten.

Nun erinnern rund 120 Gedenksteine beim Gedenkraum an die früheren jüdischen Buchauer Mitbürger und sollen zu Gedanken anregen über die Schicksale, die hinter diesen Namen stehen. Bevor die Schülerinnen und Schüler ihre Steine auf der kleinen Fläche ablegten, wurden auch einige Biografien der damaligen Buchauer jüdischen Bürgern vorgelesen.



Die Gruppe der Schüler mit Charlotte Mayenberger und Mitgliedern des Arbeitskreises an der Stelle, an der die Gedenksteine für die ehemals in Bad Buchau lebenden und im KZ ermordeten Juden abgelegt wurden.

FOTO: KLAUS WEISS